

Andreas Bucher

Natürliche Personen und Persönlichkeitsschutz

4. Auflage

Helbing Lichtenhahn Verlag

Inhaltsverzeichnis

	Nr.	Seite
Vorwort		V
Abkürzungen		XV
§ 1 Einführung	I	1
I. Die Person	I	1
II. Rechtsquellen	5	1
III. Allgemeine Bibliographie	12	2
1. Schweizerisches Recht	13	2
2. Ausländische Rechte	14	3
J. KAPITEL		
Die Rechts- und Handlungsfähigkeit	18	5
§ 2 Die Rechtsfähigkeit	21	5
I. Der Grundsatz	21	5
II. Grenzen der Rechtsfähigkeit	25	6
a) Das Alter	27	6
b) Das Geschlecht	29	6
c) Die Urteilsunfähigkeit	31	7
d) Das Kindesverhältnis	32	7
e) Ausländische Nationalität oder Wohnsitz im Ausland	33	7
f) Die Anwendung eines ausländischen Rechts	34	7
§ 3 Die Handlungsfähigkeit	35	8
I. Die Bedeutung der Handlungsfähigkeit	35	8
1. Der Begriff	35	8
2. Das Rechtsgeschäft	40	8
a) Der Begriff	40	8
b) Die rechtsgeschäftsähnlichen Handlungen	44	9
c) Das Rechtsgeschäft im Verfahren	47	10
II. Die Voraussetzungen der Handlungsfähigkeit	51	10
1. Die Mündigkeit	53	J1
2. Keine Entmündigung	55	11
3. Die Urteilsfähigkeit	57	12
a) Der Begriff	58	12

b) Die Fähigkeit, vernunftgemäss zu handeln	60	13
c) Die gesetzlichen Ursachen der Beeinträchtigung der Fähigkeit, vernunftgemäss zu handeln.	62	13
d) Die Relativität der Urteilsfähigkeit	69	15
e) Die Vermutung der Urteilsfähigkeit	80	17
III. Einschränkungen der Handlungsfähigkeit	83	18
1. Ehe und Partnerschaft	84	18
2. Die Beiratschaft	85	18
; 4 Die Handlungsunfähigkeit	87	19
I. Die Bedeutung der Handlungsunfähigkeit	87	19
1. Die Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts.	87	19
a) Der Grundsatz	87	19
b) Die Unterlassungshandlung	90	20
2. Beschränkungen der Handlungsunfähigkeit	93	21
a) Im Allgemeinen	93	21
b) Der Realakt	96	22
c) Die rechtswidrige Handlung aus Verschulden	98	22
d) Das menschliche Verhalten	106	23
II. Die beschränkte Handlungsfähigkeit der urteilsfähigen unmündigen oder entmündigten Personen.	107	24
1. Die Funktion des gesetzlichen Vertreters.	110	24
2. Die mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters abgeschlossenen Rechtsgeschäfte.	117	26
a) Die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.	120	26
b) Die Rechtslage im Falle der Verweigerung der Genehmigung	125	27
c) Die vorausgehende allgemeine Zustimmung betreffend ein bestimmtes Vermögen.	135	29
3. Rechtsgeschäfte, die vom beschränkt Handlungsfähigen allein abgeschlossen werden können.	138	30
a) Rechtsgeschäfte, die keine Verpflichtung nach sich ziehen	139	30
b) Die höchstpersönlichen Rechte.	143	31
4. Die Verschuldensfähigkeit	158	33
III. Die volle Handlungsunfähigkeit der urteilsunfähigen Personen . .	162	34
1. Der Grundsatz	162	34
a) Die Folgen der vollen Handlungsunfähigkeit.	162	34
b) Die Beschränkungen in der Vertretungsbefugnis des gesetzlichen Vertreters.	164	35
2. Die Rechtsfolgen, die ohne die Mitwirkung des gesetzlichen Vertreters in der Person des Urteilsunfähigen entstehen können.	171	36
a) Die Haftung gemäss Art. 54 OR.	172	36

b) Die Kausalhaftungen	178	38
c) Die Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	179	38
d) Andere vom Willen unabhängige Rechtswirkungen	180	38
e) Nichtige Rechtsgeschäfte, die gewisse Rechtswirkungen nach sich ziehen	186	38
Bibliographie	191	39
2. KAPITEL		
Der Beginn und das Ende der Persönlichkeit	192	43
§ 5 Der Beginn der Persönlichkeit	193	43
I. Die Geburt des lebenden Kindes	193	43
1. Die vollendete Geburt	194	43
2. Das lebende Kind	195	43
3. Der Beweis	199	45
II. Die Rechtsstellung des gezeugten Kindes	200	45
§ 6 Der Tod	209	47
I. Der Begriff des Todes	209	47
II. Die Rechtsfolgen des Todes	212	48
III. Der Beweis des Todes	216	49
1. Die Zivilstandsurkunde	217	49
2. Der Indizienbeweis	219	49
3. Die Vermutung des gleichzeitigen Todes	221	50
§ 7 Die Verschollenerklärung	223	50
I. Die Verschollenhheitsfälle	224	50
II. Das Verfahren der Verschollenerklärung	227	51
III. Die Wirkungen der Verschollenerklärung	232	52
Bibliographie	237	52
3. KAPITEL		
Verwandtschaft und Schwägerschaft	238	55
§ 8 Die Verwandtschaft	239	55
§ 9 Die Schwägerschaft	245	56
Bibliographie	250	57

4. KAPITEL

Die Zivilstandsurkunden	251	59
§ 10 Die Beurkundung des Zivilstands und ihre Beweiskraft!	255	60
I. Der Gegenstand der Beurkundung	255	60
1. Die Geburten	257	60
2. Die Todesfälle	259	60
3. Ehen und Partnerschaften	261	61
4. Die Kindesanerkennungen	264	61
5. Personenstandsdaten aus dem Ausland	268	61
11. Die Beweiskraft der Beurkundung	269	62
1. Der Grundsatz	269	62
2. Der Umfang der Beweiskraft	272	62
3. Die Auszüge und Dokumente über den Personenstand	274	63
§ 11 Die Organisation des Zivilstandswesens und die Registerführung	280	64
I. Die Organisation des Zivilstandswesens	280	64
II. Die Führung des Zivilstandsregisters	287	65
1. Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten	287	65
2. Die Kognitionsbefugnis des Zivilstandsbeamten	291	66
3. Die Änderung von eingetragenen Daten	294	67
a) Die Berichtigung	295	67
b) Die Ergänzung	299	68
c) Die Löschung	300	68
d) Der Nachtrag	301	68
e) Die Statusklage	303	68
Bibliographie	307	69

5. KAPITEL (UND § 12)

Das Bürgerrecht	308	73
I. Erwerb und Verlust des Bürgerrechts	309	73
II. Die Bedeutung des Bürgerrechts im Privatrecht	314	74
III. Die Fälle mehrfacher und fehlender Bürgerrechte	318	75
Bibliographie	321	75

6. KAPITEL

Der Wohnsitz	322	77
§ 13 Überblick	322	77
I. Die Bedeutung des Wohnsitzes	323	77

II. Die Struktur der Bestimmungen über den Wohnsitz	325	78
III. Die Einheit des Wohnsitzes.	328	78
IV. Die Notwendigkeit des Wohnsitzes. <	332	79
§ 14 Die verschiedenen Wohnsitzbegriffe	334	79
I. Der freiwillige Wohnsitz.	334	79
1. Der Aufenthalt	335	80
2. Die Absicht dauernden Verbleibens.	337	80
a) Die Natur dieser Voraussetzung	338	80
b) Das Element der Dauer.	344	82
3. Der Mittelpunkt der Lebensverhältnisse.	347	82
II. Die abhängigen Wohnsitze.	354	84
1. Der Wohnsitz der Kinder unter elterlicher Sorge.	356	84
2. Der Wohnsitz der bevormundeten Personen.	369	87
III. Die subsidiären Wohnsitze.	374	88
1. Der bisherige Wohnsitz	375	88
2. Der Aufenthaltsort.	378	89
Bibliographie.	383	90
7. KAPITEL		
Der Schutz der Persönlichkeit im Allgemeinen.	384	91
§ 15 Der Schutz der Freiheit der Person	394	93
T. Die Unverzichtbarkeit der Rechts-und Handlungsfähigkeit	396	93
II. Übermäßige Beschränkung der Freiheit	398	94
1. Grundsatz.	398	94
2. Anwendungsfälle.	402	95
a) Bindungen, die wegen ihrer Intensität und Dauer übermässig sind	403	95
b) Bindungen, die wegen ihres Gegenstandes übermässig sind.	410	96
c) Besondere Bestimmungen.	416	97
III. Die Rechtsfolgen.	418	97
§ 16 Der Schutz vor Persönlichkeitsverletzungen	426	99
I. Der Begriff der Persönlichkeitsrechte.	430	100
1. Im Allgemeinen.	430	100
2. Die physische Persönlichkeit	440	101
3. Die affektive Persönlichkeit	444	102

4. Die soziale Persönlichkeit	452	104
a) Der Schutz der Privatsphäre	453	104
aa) Im Allgemeinen	453	104
bb) Datenschutz	461	106
b) Der Schutz der Ehre	468	108
c) Der Schutz des Namens	477	109
d) Die Wirtschaftsfreiheit	478	109
5. Die Rechtsnatur der Persönlichkeitsrechte	480	110
a) Absolute Rechte	480	110
b) Nicht vermögensrechtliche und nicht übertragbare ' Rechte?	481	110
c) Höchstpersönliche Rechte	490	112
II. Die Widerrechtlichkeit der Persönlichkeitsverletzung	492	113
1. Der Grundsatz der Widerrechtlichkeit der Verletzung	493	113
2. Die Rechtfertigungsgründe	495	113
a) Die Einwilligung des Verletzten	497	113
b) Ein überwiegendes Interesse	516	117
aa) Das überwiegende private Interesse	518	118
bb) Das überwiegende öffentliche Interesse	522	119
cc) Das überwiegende Interesse an der Datenbearbeitung	531	121
c) Das Gesetz	541	123
3. Folgen der Widerrechtlichkeit einer Persönlichkeits- verletzung	543	124
III. Die Prozessbefugnis	544	124
1. Die Kläger	544	124
2. Die Beklagten	550	125
IV. Die besonderen Klagen zum Schutz der Persönlichkeit	554	126
1. Die Unterlassungsklage	555	126
2. Die Beseitigungsklage	558	127
3. Die Klage auf Feststellung der Widerrechtlichkeit der Verletzung	563	128
4. Die Mitteilung an Dritte	566	128
5. Die Klage im Falle von Gewalt	570	129
6. Die Klage zur Durchsetzung des Auskunftsrechts	573	130
V. Die anderen Klagen im Bereich des Persönlichkeitsschutzes	584	133
1. Die Schadenersatzklage	586	133
2. Die Genugtuungsklage	589	134
3. Die Klage auf Gewinnherausgabe	592	135
4. Die allgemeine Feststellungsklage	593	135
VI. Der Gerichtsstand	595	135
1. Der Gerichtsstand für die besonderen Klagen zum Schutz der Persönlichkeit	596	136
2. Der Gerichtsstand der anderen Klagen	601	136

VII. Die vorsorglichen Massnahmen	604	137
1. Voraussetzungen und Inhalt der vorsorglichen Massnahmen . . .	609	138
a) Die Voraussetzungen	609	138
b) Der Inhalt der Massnahmen	613	138
2. Die Sonderregelung für periodisch erscheinende Medien	622	140
3. Das Verfahren	633	142
a) Der Gerichtsstand	634	143
b) Der Anspruch auf rechtliches Gehör	635	143
c) Die Leistung von Sicherheiten	638	143
¹ d) Andere Fragen	640	144
4. Die Vollstreckung der Massnahme	642	144
5. Die Klage in der Sache	645	145
6. Der Schadenersatz	648	146
a) Die Voraussetzungen der Ersatzpflicht	649	146
b) Der Gerichtsstand	654	147
c) Die Freigabe von ¹ Sicherheitsleistungen	655	147
VIII. Das Gegendarstellungsrecht	658	147
1. Die periodisch erscheinenden Medien	665	149
2. Die Person muss in ihrer Persönlichkeit betroffen sein: das Recht auf die Wahrheit über persönliche Tatsachen	669	150
3. Das Recht auf Gegendarstellung gilt nur bei Tatsachendarstellungen	677	152
4. Die Form der Tatsachendarstellung	689	154
5. Der Ausschluss der Gegendarstellung bei der Wiedergabe der öffentlichen Verhandlungen einer Behörde	692	155
6. Die Ausübung des Gegendarstellungsrechts	694	155
a) Das Recht, von der bestrittenen Darstellung Kenntnis zu nehmen	694	155
b) Die Form der Gegendarstellung	695	156
c) Der Inhalt der Gegendarstellung	701	157
d) Das Gesuch um Veröffentlichung	705	158
e) Der Entscheid des Medienunternehmens	709	159
7. Die Veröffentlichung der Gegendarstellung	712	159
a) Die Modalitäten der Veröffentlichung	712	159
b) Das beschränkte Recht auf Replik	720	161
c) Die Kostenlosigkeit der Gegendarstellung	723	161
8. Die Anrufung des Richters	725	162
a) Die Fälle, in denen der Richter angerufen werden kann	725	162
b) Gerichtsstand und Verfahren	729	162
c) Der Entscheid des Richters	733	163
Bibliographie	736	164
1. Allgemeine Werke und Quellen	736	164
a) Schweizerisches Recht im Allgemeinen	736	164
b) Internationales Privatrecht	737	166
c) Ausländische Rechte	738	166

2. Persönlichkeitsschutz und ärztliche Tätigkeit	743	167
3. Persönlichkeitsschutz gegenüber Medien	744	170
4. Datenschutz	745	172
5. Andere Fragen	746	174
8. KAPITEL		
Der Name und sein Rechtsschutz	747	177
§ 17 Der Name	750	178
I. Die Bestandteile des Namens.	750	178
1. Der gesetzliche Name.	750	178
2. Der Gebrauch eines Namens.	753	178
II. Der Erwerb des Namens.	758	179
1. Der bei der Geburt erworbene Familienname.	758	179
2. Der bei einer Änderung im Familienstand erworbene Familienname.	762	179
a) Eheschliessung und -Scheidung.	763	179
b) Kindesverhältnis.	768	181
3. Die Wahl des Vornamens.	772	181
III. Die Namensänderung aufgrund eines Entscheids der Behörde . . .	780	183
1. Der Begriff der wichtigen Gründe.	782	183
a) Im Allgemeinen	782	183
b) Die Namensänderung des Ehegatten.	791	185
c) Die Namensänderung des Kindes.	800	186
2. Verfahren	813	189
3. Die Klage auf Anfechtung der Namensänderung.	817	190
§ 18 Der Schutz des Namens	820	191
I. Die widerrechtliche Verletzung des Rechts auf den Namen.	822	191
1. Die geschützten Namen.	822	191
2. Die Verletzung des Rechts auf den Namen.	826	192
3. Die Widerrechtlichkeit der Verletzung.	832	193
II. Die Klagen zum Schutz des Namens.	833	193
Bibliographie.	842	194
Reeister.		197